

Fragen zum Mobilfunkmasten in Acker und weiteren Masten in der Gemeinde Rettenberg

- offener Brief -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kunz, sehr geehrter Herr Tanzer, sehr geehrte Gemeinderäte,

wir erfuhren am 10.06.2019, dass die DFMG Deutsche Funkturm GmbH (Tochter der Telekom) mit einem Nachbarn (im folgenden Verpächter genannt) einen Vertrag für die Errichtung eines Handymastens in Acker geschlossen hat. Der Vertrag wurde vom Verpächter, der bei der Unterzeichnung nicht nüchtern war und ein ärztlich attestiertes Alkoholproblem hat, widerrufen bzw. gekündigt. Außerdem ist das Grundstück seit Jahren anderweitig verpachtet und der Pächter ist gegen die Errichtung des Funkmastens. Trotzdem erhielt der Verpächter keine Bestätigung der Kündigung. Hr. Kielmann von der DMFG forderte uns auf, uns die nächsten Wochen ruhig zu verhalten, bis ein neuer Vertrag unterschrieben sei. Der neue Standort sei 1km vom ursprünglich geplanten Masten entfernt.

Wir – als Interessensgemeinschaft Rettenberg/Acker – stellen uns folgende Fragen und bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen:

- 1. Warum wurden die Gemeinderäte und die Bürger von Rettenberg nicht über das Vorhaben der Telekom informiert? Warum gab die Gemeinde die Namen der Grundstücksbesitzer an die Telekom weiter, ohne diese zu informieren?**
- 2. Werden die Gemeinde und die Bevölkerung von der Telekom über Upgrades und sonstige Veränderungen an Funkmasten informiert? Müssen Upgrades von 4G auf 5G von der Gemeinde genehmigt werden?**
- 3. Ist es geplant unsere Region mit 5G auszustatten, obwohl kein Unbedenklichkeitsnachweis vorliegt und immer mehr Wissenschaftler vor den gesundheitlichen Gefahren warnen? Wenn ja, wann?**
- 4. Laut Telekom ist der Radius, den der geplante Mast versorgen soll, nur 1,5 km und das hieße, dass nur ca. 130 Anwohner abgedeckt würden. Warum will die Telekom 250.000 € investieren, für einen Masten, den niemand will und niemand braucht?**
- 5. Für 5G wird sogar laut Telekom alle 200 m eine Antenne benötigt. Wie viele Masten sind geplant, wenn doch laut Ihnen, Herr Bürgermeister, jeder der 4 Anbieter das Recht hat, einen eigenen Masten aufzustellen? Warum werden nicht vorhandene Masten genutzt? (Roaming: Bayernpakt)**
- 6. Soll der Masten die geplante Glaserfaserleitung in unserem ländlichen Gebiet ersetzen?**
- 7. Wurde ein unabhängiger Gutachter beauftragt? Wird die Bevölkerung über die Ergebnisse informiert?**

8. **Wurde die Telekom, wie das Herr Kielmann laut Verpächter äußerte, von Ihnen, Herr Bürgermeister, zum Verpächter nach Acker geschickt?**
9. **Stimmt es, dass sie den geplanten Masten in Untermaiselstein, vor Ihrer eigenen Haustüre, erfolgreich verhindert haben? Stimmt es, dass Sie beim Gespräch am 18.06.19 mit Herrn Kielmann und Herrn Kessler von der Telekom keinen Gemeinderat dabei haben wollten?**

Sie haben uns ja bereits am 23.06.2019 über unseren Gemeinderat Ihre Unterstützung ausrichten lassen! Vielen Dank dafür, Herr Bürgermeister Kunz! **„Habe ein langes Gespräch mit dem Bürgermeister geführt. Ich soll allen Bürger-/Innen ausrichten, dass er absolut hinter uns steht. Vor allem wegen der Tatsache, wie und mit wem der Vertrag zustande gekommen ist. Er wird von Seiten der Gemeinde Rettenberg klar darstellen, dass so ein Vorgehen in der Gemeinde Rettenberg nicht geht. Vor allem ärgert ihn auch die Mitteilung des Telekom-Mannes, die Gemeinde wäre involviert gewesen, bzw. sie hätten vorher bei der Gemeinde nachgefragt. Das war definitiv nicht so.“**

Wir sind davon überzeugt, dass Sie sich wie bereits angekündigt auch für uns im gleichen Umfang einsetzen wie für die Bürger in Untermaiselstein!

Mit freundlichen Grüßen

Interessensgemeinschaft gegen Handymasten in Acker